

Initiative Stadt Neudenken
www.stadtneudenken.net

Pressemitteilung
Vom 22. September 2012

Runder Tisch zur Liegenschaftspolitik beginnt im November

Initiative Stadt Neudenken und Abgeordnete von SPD, Grüne, Linke und Piraten wollen gemeinsam einen Runden Tisch zur Liegenschaftspolitik einberufen

Die Planung für einen Runden Tisch zur Neuausrichtung der Berliner Liegenschaftspolitik nimmt konkrete Formen an. Bei einer Diskussionsveranstaltung am Freitag hat die Initiative Stadt Neudenken mit Abgeordneten des Berliner Abgeordnetenhauses vereinbart den Runden Tisch gemeinsam zu planen und einzuberufen. Ebenfalls konnte die Initiative im Vorfeld Staatssekretär Ephraim Gothe (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt) für das Vorhaben gewinnen.

Geplant wird der Runde Tisch als mehrstufiger Diskussionsprozess zu verschiedenen Themen der Liegenschaftspolitik. Die erste Sitzung soll Mitte November stattfinden. Ziel des Runden Tisches ist es das Abgeordnetenhaus bei der Neuausrichtung der Liegenschaftspolitik zu unterstützen und mit Vertretern aus Initiativen, Kultur, Verbänden und Immobilienwirtschaft über deren konkrete Umsetzung zu beraten. Die Ergebnisse des Runde Tisches könnten von den Fraktionen durch Beschlüsse umgesetzt werden. Dazu sollen im Vorfeld klare Verabredungen mit den Fraktionen getroffen werden. Die am Freitag anwesenden Abgeordneten SPD, Grüne, Linke und Piraten unterstützten eine verbindliche Rolle des Runden Tisches im Reformprozess.

Anwesende Abgeordnete waren:

- Ellen Haußdörfer (MdA, stadtentwicklungspolitische Sprecherin, SPD)
- Katrin Lompscher (MdA, Sprecherin für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Die Linke)
- Wolfram Prieß (MdA, Stadtentwicklungspolitischer Sprecher, Piraten)
- Katrin Schmidberger (MdA Sprecherin für Mieten und Soziale Stadt, Bündnis 90/Grüne)

Der aktuelle Planungsstand des Runden Tischen sieht vor, dass die Fraktionen des Abgeordnetenhauses gemeinsam mit der Initiative Stadtneudenken einladen und bei der Koordination und fachlichen Begleitung von Parteistiftungen unterstützt werden. Als ModeratorInnen sollen Leonie Baumann (Rektorin Kunsthochschule Berlin Weißensee) und Andreas Krüger (Modulor Projekt GmbH) gewonnen werden.

Auf Seite 2 der Pressemitteilung der aktuelle Planungsstand.

Die Initiative Stadt Neudenken wurde im Sommer 2011 gegründet. In einem Positionspapier fordert die Initiative ein Moratorium für Liegenschaftsverkäufe, einen Stopp der Reduzierung kommunaler Grundeigentums, die Einführung von Erbpacht als Vergabeinstrument und die Beteiligung der Zivilgesellschaft bei Liegenschaftsvergaben.

www.stadtneudenken.net

Ansprechpartner für Rückfragen

Florian Schmidt
0160 964 12 601
florian.schmidt@urbanitas.eu

ENTWURF, Stand 22.9.2012

Runder Tisch zur Liegenschaftspolitik. Ziele – Themen – Methoden – Akteure

Ziele

- Unterstützung des Abgeordnetenhausbeschlusses von 2010 zur Neuausrichtung der Liegenschaftspolitik
- Beteiligung der Zivilgesellschaft am Prozess der Neuausrichtung der Liegenschaftspolitik, z.B. durch Gesetzesinitiative des Runden Tisches
- Vermittlung einer breiten Öffentlichkeit der stadtentwicklungspolitischen und haushaltspolitischen Gestaltungspotentiale einer neuen Liegenschaftspolitik
- Beschäftigung mit erfolgreichen Liegenschaftsprojekten und aktuellen Liegenschaftsfällen um Modelle von Immobilienentwicklung zu diskutieren
- Beschäftigung mit Senatsvorlagen zur Neuausrichtung der Liegenschaftspolitik
- Beschäftigung mit der Umsetzung einer neuen Liegenschaftspolitik auf Verfahrensebene

Themen der Sitzungen

- Zusammenwirken von stadtentwicklungspolitischen und haushaltspolitischen Zielen
- Mitbestimmung und Beteiligungsmodelle
- Vergabeverfahren und Vergabeinstrumente
- Transparente Erfassung und Bewertung von Liegenschaften
- Neuregelung des Umgangs mit Liegenschaften der Bezirke
- Umgang mit Liegenschaften landeseigener Gesellschaften
- Einflussnahme auf die Liegenschaftspolitik des Bundes

Sitzungen alle 1-2 Monate

Methoden / Organisationsform

Organisationsform: Hauptorganisator Initiative Stadt Neudenken in Partnerschaft mit den Fraktionen des Abgeordnetenhauses und Parteistiftungen

Moderation: Mit der Moderation sollten mindestens zwei anerkannten Persönlichkeiten beauftragt werden. Vorgeschlagen wurden hierzu Leonie Baumann (Rektorin Kunsthochschule Berlin Weißensee) und Andreas Krüger (Modulor Projekt GmbH)

Bürgerbeteiligung: Bei den Sitzungen des Runden Tisches sollten neben den gesetzten TeilnehmerInnen auch interessierte BürgerInnen zu Wort kommen.

Akteure / Teilnehmergruppen

Zivilgesellschaft

- Initiativen
- KulturvertreterInnen
- Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- Verbände (Mieterverbände, Berufsverbände)

Politik

- Fraktionen des Abgeordnetenhauses
- Senatsverwaltungen
- Bezirksämter/Rat der Bürgermeister
- Parteistiftungen

Wissenschaft